

Miller, Johann Martin: Der Hain (1775)

1 Wie warst du, Hain, mir heilig, als ich mit ihr
2 Die ich unendlich liebe, durchs Grüne ging,
3 Als noch ihr blaues Auge Hoffnung
4 Mir in die dämmernde Seele strahlte!

5 An ihrem Arm hing meiner, und zitterte:
6 Durchs Leben, dacht' ich, leit' ich sie künftig so,
7 Und sah sie schmachtend an, und wandte
8 Weinend das Auge von ihr gen Himmel.

9 Da sangt ihr, Nachtigallen, mir Brautgesang!
10 Da blühtet, all ihr Blumen, zu Kränzen mir!
11 Da seufzt' ich, sah sie an, und wandte
12 Wieder das Auge von ihr gen Himmel.

13 Ach Gott, ach Gott! Wie hat sich mein Herz getäuscht!
14 Klagt, Nachtigallen! Trauert, ihr Blumen all!
15 Sie liebt mich nicht! Zum letztenmale
16 Sah ich sie hier, und sie floh auf ewig!

(Textopus: Der Hain. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32757>)